

DIE RETTUNG DES WELTREKORDS

In der Stadt Reutlingen gibt es die engste Straße der Welt. Sie ist 31 Zentimeter breit. Jetzt gibt es aber ein Problem: Ein Haus in der Gasse ist morsch, aber niemand kümmert sich darum. Die Stadt Reutlingen könnte den Weltrekord verlieren, wenn die Gasse wegen des kaputten Hauses nicht mehr eng genug ist.

MANUSKRIFT ZUM VIDEO

SPRECHER:

Ob Eis oder Schnee: Bei einer Stadtführung mit Eugen Wendler in Reutlingen **geht es zur Sache** und zwar **zünftig**.

EUGEN WENDLER (Stadtführer Reutlingen):

Bis 1864, bis zur **Gewerbefreiheit**, gab es 12 **Zünfte**, und zwar die Bäcker, dann die **Küfer**, hier die **Kramer** oder Kaufleute, die Schuster, dann die Metzger ...

SPRECHER:

Doch die mittelalterliche **Blütezeit** liegt lange zurück. Heute ist Reutlingen zwar eine reiche Stadt, aber die **Sehenswürdigkeiten sind nicht gerade üppig gesät**. Das **Alleinstellungsmerkmal** der Stadt liegt versteckt in einer **Seitenstraße**. Genauer gesagt: Es ist die Seitenstraße.

EUGEN WENDLER:

Wir gehen jetzt grad mal durch.

SPRECHER:

Zunächst dachte die Stadt, man habe mit der Spreuerhofstraße die engste Straße Deutschlands. Aber seit 2007 steht im **Guinnessbuch der Rekorde**: Es ist die engste Straße der Welt!

EUGEN WENDLER:

So, ja!

SPRECHER:

Erfolgreich **treibt** Reutlingen seither Touristen hier **in die Enge**. Doch jetzt **schlagen** die Stadtführer **Alarm**, denn der Rekord von 31 Zentimetern **ist** sprichwörtlich **ins Rutschen geraten**. Die **Balken** von Haus Nummer 9 sind morsch und mit ihnen könnte der Weltrekord **kippen**.

EUGEN WENDLER:

Eigentlich wollte der **Bauträger** das Ganze abreißen und einen Neubau erstellen. Das darf er jetzt nun nicht, weil die engste Gasse so bekannt und berühmt geworden ist, dass man das unbedingt erhalten will. Aber jetzt **geht** es zwischen der Stadt und dem Bauträger das **Tauziehen hin und her** und keiner will so richtig **den ersten Zug machen**.

SPRECHER:

Weder der Mieter des Hauses noch der Eigentümer möchten vor die Kamera. Man arbeite bereits an einer Lösung, erklärt die **Immobilien-gesellschaft**. Der Stadt Reutlingen geht das aber nicht schnell genug.

TANJA ULMER (Stadtmarketing Reutlingen):

Je weiter höher ich geh, umso enger wird's. Die Straße wird also enger als diese 31 Zentimeter und das wär wirklich zu schade, wenn das Ganze weg wär.

SPRECHER:

Zu eng darf die Spreuerhofstraße nämlich auch nicht sein. Doch das **marode** Haus kaufen und selber **sanieren hat** bei der Stadt **keine Priorität**.

TANJA ULMER:

Also es gibt drei **Varianten**: Es gibt die Variante, natürlich, der **Eigentümer richtet's**. Das hat er jetzt bislang abgelehnt und hat gesagt, nee, er hätte mehr Interesse, es zu verkaufen. Das wäre die zweite Variante. Ein Interessent kauft das Haus und macht da auch 'ne schöne **Nutzung** rein. Oder die dritte Variante: Die Stadt kauft's. Aber das ist immer so 'ne Sache, wo ich sag, eigentlich ist es schöner, wenn ein Haus **belebt** ist und nicht ein Museum drin ist.

SPRECHER:

Für viele Bürger unverständlich, wurde doch gerade eine neue Stadthalle **eingeweiht**.

Passant 1:

Solltn mer scho' was machen. Mann stellt da zwar 'ne Halle hin für 42 Millionen, aber da lässt man alles **vergammeln**.

Passant 2:

Also ich kenn viele Leute, die wegen der kleinsten Straße hierher kommen, aber die Stadthalle guckt sich keiner an.

Passant 3:

Also da muss was gemacht werden.

SPRECHER:

Auch historisch ist die Straße für Reutlingen bedeutend, denn sie erinnert an den **Wiederaufbau** der Stadt nach dem großen **Brand** 1728.

EUGEN WENDLER (Stadtführer Reutlingen):

Sie sehen, dass hier diese **Parzellen** sehr sehr klein sind und dass wir hier außerordentlich wenig Grundbesitz haben, und deshalb sind es auch sehr kleine und schmale Gebäude, die hier errichtet werden konnten, und deshalb sehr **zusammengeduckte** Häuser sind.

SPRECHER:

So hat es Reutlingen auch etwas der **schwäbischen Bescheidenheit** zu **verdanken**, dass die Stadt heute in einer Reihe mit weltberühmten Straßen steht. Der **kurvigsten** in San Francisco, der breitesten in Buenos Aires, der elegantesten in Paris, der längsten in Australien und der teuersten in Hongkong. Und sollte es am Ende wirklich zu eng für den Rekord werden, hat Reutlingen noch **ein Ass im Ärmel** – versteckt in der **Backstube** dieser **Konditorei**. Hier **hütet** Nicole Speidel ein besonderes Geheimnis: Das Rezept für die beste **Schwarzwälder Kirschtorte** Deutschlands, denn die 27-Jährige ist gleich zweifache deutsche **Meisterin**. Und mit einem nationalen Rekord hat es bei der engsten Straße der Welt ja schließlich auch mal angefangen.

GLOSSAR

morsch – sehr alt; kurz davor, kaputtzugehen

hier geht es zur Sache – hier passiert sehr viel

zünftig – hier: ordentlich; kräftig

Gewerbefreiheit (f., nur Singular) – die Freiheit, jeden Beruf auszuüben oder ein Unternehmen zu gründen

Zunft, Zünfte (f.) – altes Wort für: die Vereinigung von Leuten mit demselben Beruf

Küfer, - (m.) – der Handwerker, der Fässer herstellt

Kramer/Krämer, - (m.) – altes Wort für: der Kaufmann; der Händler

Blütezeit (f., nur Singular) – die Zeit oder Periode, in der sich etwas besonders gut entwickelt

Sehenswürdigkeit, -en (f.) – berühmter Ort, berühmtes Gebäude oder ähnliches, das gerne von Touristen besucht wird

nicht gerade üppig gesät sein – umgangssprachlich für: eher selten sein

Alleinstellungsmerkmal, -e (n.) – die Eigenschaft, die etwas einzigartig oder besonders macht

Seitenstraße, -n (f.) – die Nebenstraße

Guinnessbuch der Rekorde (n., nur Singular) – das Buch, in dem jedes Jahr die Weltrekorde veröffentlicht werden

jemanden in die Enge treiben – jemanden dorthin zwingen, wo wenig Platz ist

Alarm schlagen – warnen; Alarm geben

etwas ist ins Rutschen geraten – etwas hat angefangen, nach unten oder zur Seite zu gleiten

Balken, - (m.) – hier: viereckiges langes Stück Holz oder Metall für den Bau von Häusern

kippen – hier: verlorengehen

Bauträger, - (m.) – jemand, der ein Gebäude bauen lässt und dafür bezahlt

Tauziehen (n., nur Singular) – hier: die Auseinandersetzung

etwas geht hin und her – etwas kann nicht entschieden werden

den ersten Zug machen – den ersten Schritt machen

Immobilien-gesellschaft, -en (f.) – die Gemeinschaft von Gebäudebesitzern

marode – so, dass etwas in sehr schlechtem Zustand ist

sanieren – hier: renovieren; modernisieren; umbauen

etwas hat keine Priorität – etwas ist nicht wichtig oder eilt nicht

Variante, -n (f.) – die Alternative; die Möglichkeit

Eigentümer, - (m.) – der Besitzer

jemand richtet's – Dialekt für: jemand bringt etwas in Ordnung

Nutzung, -en (f.) – hier: das, wofür ein Gebäude gebraucht wird; die Verwendung

belebt – hier: bewohnt

ein|weihen – hier: ein Gebäude feierlich eröffnen

vergammeln – hier: mit der Zeit in einen schlechten Zustand geraten

Wiederaufbau (m., nur Singular) – Neubau, nachdem etwas zerstört wurde, z. B. durch ein Feuer oder einen Krieg

Brand, Brände (m.) – das Feuer

Parzelle, -n (f.) – das Grundstück, auf dem gebaut werden darf

zusammengeduckt – Dialekt und umgangssprachlich für: niedrig

schwäbisch – aus der Region Schwaben in Deutschland

Bescheidenheit (f., nur Singular) – die Tatsache, dass jemand mit sehr wenig zufrieden ist

kurvig – mit vielen Kurven

jemand hat ein Ass im Ärmel – jemand hat einen (noch) geheimen Vorteil

Backstube, -n (f.) – der Ort, an dem man backt; die Bäckerei

Konditorei, -en (f.) – eine Bäckerei, in der nur Kuchen, Torten und Süßigkeiten gemacht werden

etwas hüten – etwas bewachen und versorgen

Schwarzwälder Kirschtorte (f.) – der Sahnekuchen mit Kirschen und Schokolade aus der Region Schwarzwald

Meister, -, Meisterin, -nen – hier: der/die Sieger/in in einem Wettbewerb

Autoren: Georg Matthes /Michael Stegemann

Redaktion: Shirin Kasraeian